



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Sabrina Mohn, CVP/EVP-Fraktion:
Kantonsstruktur**

Autor/in: [Sabrina Mohn](#)

Mitunterzeichnet von: Elisabeth Augstburger, CVP/EVP-Fraktion; Marie-Therese Müller, BDP/glp-Fraktion; Gerhard Schafroth, BDP/glp-Fraktion

Eingereicht am: 19. April 2012

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die hohe Gemeindeautonomie im Zusammenspiel mit der direkten Demokratie ist ein wichtiger Grund für die BürgerInnennähe und Bedarfsgerechtigkeit der staatlichen Leistungserbringung sowie den verhältnismässig schlanken Staatsapparat in der Schweiz. Sie stellt ohne Zweifel einen Grundpfeiler des Erfolgsmodells Schweiz dar.

Genau diese Autonomie wurde in den letzten Jahrzehnten aber zunehmend ausgehöhlt. Der Kanton Basel-Landschaft weist den höchsten Zentralisierungsgrad aller Deutschschweizer Kantone auf (nach der Studie "Gemeindeautonomie zwischen Illusion und Realität" von Avenir Suisse). Viele Gemeinden sind zu klein, um ihre Aufgaben sinnvoll erledigen zu können. Immer häufiger geben der Kanton und der Bund vor, was die Gemeinden auszuführen haben. Immer wieder ist die Klage kommunaler Behörden zu hören, dass sie kaum mehr eigenen Spielraum haben und zu viel vorgegeben ist. Immer mehr Aufgaben werden auf der interkommunalen Ebene gelöst. Dies führt zu immer mehr Gemeinde-Zweckverbänden, die eine schwache demokratische Grundlage haben.

In den Gemeinden wird es ständig schwieriger, Interessierte für die Arbeit in den Behörden und Kommissionen zu finden.

In diesem Zusammenhang bitten wir Mitteparteien BDP, CVP, EVP und glp den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie unterstützt der Regierungsrat die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden?
2. Wie fördert und unterstützt der Regierungsrat die interkommunale Zusammenarbeit im Kanton Basel-Landschaft und wie gedenkt er, diese zu verbessern?
3. Wie garantiert der Regierungsrat, dass die Debatten um die zukünftigen Strukturen im Baselbiet transparent und demokratisch nachvollziehbar ablaufen?